

ET E

ist

70

# Die Vermessung der Welt

*Roman von Daniel Kehlmann. Kleiner Beitrag anlässlich des 70. von Ete*

**Beim Kauf dieses Buches habe ich ein wenig geblättert und fand viele Ähnlichkeiten mit Etes Lebenslauf. Hört doch bitte selbst:**

**Zitat aus der Innenseite des Schutzumschlages:**

„Gegen Ende des 18. Jahrhunderts (!) machen sich zwei junge Deutsche an die Vermessung der Welt. Der eine, Alexander von Humboldt, kämpft sich durch Urwald und Steppe, befährt den Orinoko, erprobt Gifte im Selbstversuch, zählt die Kopfläuse der Eingeborenen, kriecht in Erdlöcher, besiegt Vulkane und begegnet Seeungeheuern und Menschenfressern.“ (Zitat Ende).

**Ete's Werdegang hat viele Ähnlichkeiten: Mit der Dehler 28 hat er mit Ilse die Welt vermessen. Er war zwar noch nicht am Orinoko, dafür aber hat er u.a. Bergen, Helsinki und Haparanda entdeckt. Ganz ohne Zweifel hat er dort Seeungeheuer und Menschenfresser angetroffen. Die Kopfläuse brauchte er nicht bei den Eingeboren zählen, die brachte er im Fell von Struppi selber mit. Beim Pilzesammeln ist er mit Sicherheit auch in Erdlöcher gefallen. Und am deutlichsten ist die Ähnlichkeit bei den Selbstversuchen mit Giften. Die Anzahl Sektflaschen, die er unter Einsatz seines Lebens und seiner Gesundheit im Selbstversuch bewältigt hat, hätte sogar dem Mathematiker Gauß Schwierigkeiten bereitet. Aber hören wir weiter (das Zitat geht weiter):**

Der andere, Mathematiker und Astronom Carl Friedrich Gauß, der sein Leben nicht ohne Frauen verbringen kann und sogar in der Hochzeitsnacht aus dem Bett springt, um eine Formel zu notieren – er beweist auch im heimischen Göttingen, dass der Raum sich krümmt.

Alt, berühmt und auch ein wenig sonderbar geworden, treffen sich die beiden 1828 in Berlin. ...

Mit hintergründigem Humor beschreibt Daniel Kehlmann das Leben zweier Genies, ihre Sehnsüchte und Schwächen, ihre Gratwanderung zwischen Lächerlichkeit und Größe, Scheitern und Erfolg. (Zitat Ende).

...

**Die Ähnlichkeit geht weiter: Ohne Frauen konnte auch Ete die Welt nicht vermessen. Ilse hat da sicher ihren Anteil, und nicht nur durch Kaffeekochen.**

**Wie das in der Hochzeitsnacht war, wissen wir nicht. Aber Haparanda erreicht man nicht, wenn man nicht mal nachts aus dem Bette springt, um einen Wegepunkt zu überdenken.**

**„Alt, berühmt und sonderbar?“ Alt ist Ete nun wirklich nicht, berühmt schon ein bisschen, aber sonderbar gar nicht oder zumindestens nicht immer. Und die Gratwanderung zwischen Schwäche und Größe erlebt auch Ete.**

**Übrigens nächstes Jahr wird der Mast wieder gestellt!!!**

**Zitat aus einem schwedischen Buch über Naturhäfen:**

**Eintragung im Logbuch am Sonntag durch den Kapitän: „Heute war der Steuermann betrunken?“**

**Eintragung im Logbuch am Mittwoch durch den Steuermann:  
„Heute war der Kapitän nüchtern!“**

Lothar Reibstirn

# **Glückwunsch dem Jubilar**

**Gekommen sind wir zum Geburtstag von Ete  
Es gab auch Geschenke, nur keine Knete  
Der Haudegen ist nun 70 geworden  
Wir machen uns deshalb jedoch keine Sorgen.**

**Die Ilse steht weiterhin an seiner Seite  
Mit solch einer Frau, da geht man nicht Pleite.  
Wir wollen heute nicht rückwärts schau'n  
Sondern lasst uns auf die Zukunft vertrau'n.**

**Der Sinn für unser zahlreiches Erscheinen  
Wir freu'n uns, uns ist nicht zum Weinen  
Den Geburtstag woll'n wir heute begießen  
Manch Gläschen wird da wohl noch fließen.**

**Erlebt hast Du viel in den 70 Jahren  
Gutes und Böses ist Dir widerfahren  
Und ging auch manchmal etwas daneben  
So hast Du dennoch nie aufgegeben.**

**In der Jugend warst Du der Zahmste nicht  
Deswegen geht keiner mit Dir ins Gericht  
Dein Herz schlug bald nur noch fürs Segeln  
Bei Regatten kanntest Du alle Regeln.**

**Als Lehrer hast Du sicher viel Gutes verbracht  
Du hast Deinen Schülern viel beigebracht  
Der Start als Gastwirt war dann ein Risiko  
Wir Segler waren darüber sehr froh.**

**Viel Neues kam dann mit der Wende  
Das Leben als Gastwirt war dann zu Ende  
In den Urlaub man nicht mehr zur Müritz fuhr  
Als Segler erlebte man Freiheit pur.**

**Das Schiff war dann auch nicht mehr aus Holz  
Auf die Dehler war man bald schon sehr stolz  
Man konnte sich auf die Ostsee wagen  
Die erste Fahrt ging dann nach Skagen.**

Von Oslo ging die Fahrt dann schon nach Bergen  
Auch Helsinki brauchte sich nicht zu verbergen  
Haparanda war dann der Höhepunkt  
Das war der weiteste Wendepunkt.

Unterwegs gab es manches Abenteuer  
Sturmstärken, Biermangel, Ungeheuer  
Das alles wurde gut gemeistert  
Auch Ilse war immer sehr begeistert.

Nun wollen wir zum Ausgangspunkt zurückkehren  
Und uns um Vergangenes nicht mehr scheren  
Lasst uns den Blick nach vorne richten  
Sonst würden wir noch ewig dichten.

Gesundheit für Euch ist unser Wunsch  
Drauf trinken wir, wenn's sein muss mit Punsch.  
Erhalte Dir Deine Beweglichkeit  
Das Unabwendbare nimm mit Gelassenheit.

Das Glück, das möge Dich weiter begleiten  
Sei nett zu Ilse, auch beim Streiten  
Wir wollen nun feiern, dem Paar zu Ehren  
Sie sollen uns nun was Feuchtes bescheren

Die Siebzig hast Du nun geschafft  
Für die 80 bis 100 soll reichen die Kraft  
Ein Wunsch in dieser Abendstunde  
Last noch oft uns feiern in dieser Runde.

Heut soll Dir jedoch kein Geld verrostet  
Ausgeben Dich heute nicht stört  
Heut lässt Du Dir was kosten  
Das ist Dir die **Siebzig** wert.

# **HERR, ERHALTE MICH LIEBENSWERT !**

## **Gebet eines Seniors**

Herr, du weißt es besser als ich, dass ich von Tag zu Tag älter und eines Tages alt sein werde.

Bewahre mich vor der großen Leidenschaft, die Angelegenheiten anderer ordnen zu wollen.

Lehre mich, nachdenklich, aber nicht grüblerisch, hilfreich, aber nicht diktatorisch zu sein.

Bei meiner ungeheuren Ansammlung an Weisheit tut es mir leid, sie nicht weiterzugeben, aber du verstehst, Herr, dass ich mir ein paar Freunde erhalten möchte.

Lehre mich schweigen über meine Krankheiten und Beschwerden. Sie nehmen zu – und die Lust sie zu beschreiben, wächst von Jahr zu Jahr. Ich wage auch nicht, um ein besseres Gedächtnis zu bitten – nur um etwas mehr Bescheidenheit und etwas weniger Bestimmtheit, wenn mein Gedächtnis nicht mit dem der anderen übereinstimmt.

Lehre mich die wunderbare Weisheit, dass ich mich irren kann.

Erhalte mich so liebenswert wie möglich.

Ich weiß, dass ich nicht unbedingt ein Heiliger bin, aber ein alter Griesgram ist das Krönungswerk es Teufels.

Lehre mich, an anderen Menschen unerwartete Talente zu entdecken, und verleihe mir, Herr, die schöne Gabe, sie auch zu erwähnen.

## **Es gratulieren**

**Italien, Frankreich, Spanien  
Sowie die Schweiz, Ägypten, Transjordanien  
Belgien, Grönland und Norwegen  
Finnland, Dänemark und Schweden,  
Ungarn, Polen, die Tschechei,  
Japan und die Manschurei,  
Kanada und Argentinien,  
Peru, Portugal, Brasilien,  
die Höga Kusten lässt auch grüßen,  
ganz Skandinavien liegt Dir zu Füßen.  
Es grüßen Leute aus Stralsund  
Und eine Frau mit großem Mund,  
Es grüßt Dein Freund, der Günter Raasch  
Und eine Frau mit großem Gesäß.  
Kurz gesagt die ganze Welt,  
hat sich mit Glückwünschen eingestellt.  
Glückwunsch von allen, die da Segeln  
Von Tierfreunden, die mit den Vögeln  
Es grüßt der ganze Seglerverein  
Auch ehemalige lassen Dich nicht allein.  
Der Papst mit seinen Kardinälen  
Die möchten ebenfalls nicht fehlen,  
Bundeskanzler Adenauer,  
Churschill, Eden, Eisenhauser,  
Moser, Rühmann, Theo Lingen,  
wollen ihren Glückwunsch bringen.  
Königin Elisabeth,  
Allah und der Mohamed,  
SPD und CDU  
Drei Wanzen und ein Kängeru,  
die Affen aus dem Dresdner Zoo,  
ein Eisbär und ein Kakadu,  
Grete Weiser, Gustav Fröhlich  
Und der braune Adolf selig  
Die Königin der Niederlande  
15 000 Bahnbeamte,  
es grüßt die ganze Lehrerschaft,  
die Bösen aus der Kerkerhaft.  
die Müllabfuhr, die Straßenkehrer,  
100 pensionierte Lehrer,  
drei aufgewärmte Wasserleichen,  
dann der Bund der Kinderreichen,**

**Adele Sandrock, Karl der Große,  
und die Prinzessin Magret Rose,  
das Rote Kreuz, die Heilsarmee,  
das Zentrum und die KPD  
die Blendax Werke, Chlorodont  
und die Nationale Front  
das Wohnungsamt, der Magistrat  
und das gesamte Dezernat  
Ex-König Faruk und sein Weib  
Die Dame ohne Unterleib  
Und der Prinz von Lichtenstein  
Roosevelt und Paganini  
Johann Strauß und Mussolini  
Der Gasmann und der Schornsteinfeger  
Der Hausherr und der Zeitungsträger  
Aus dem Konsum die Kleiderpuppe  
Aus Münzenberg van der Lubbe  
Beethoven, Schubert, Brahms und Liszt  
Und Hennicke der Aktivist  
Niemöller und die Arbeitsfront  
Die DSF, der Mann im Mond  
Bismarck und der alte Fritz  
Napoleon und auch Clausewitz  
Der Intendant vom Kreistheater  
2 Katzen und ein Siamkater  
der Weltflughafen von Rhein-Main  
der Sachsenhauser Apfelwein  
Goethe, Kleist und auch der Schiller  
30 Bäcker, 20 Müller  
Dornröschen, Grotewohl und Wilhelm Pieck,  
alle Amis schwarz und weiß  
auch Prof. Theodor Heuss  
Ollenhauser, Dehler, Blank  
Die Direktion der Notenbank  
Alle Bettler und Hausierer  
Die Blöden und die Fremdenführer  
König Paul von Griechenland  
Ein Seemann von der Waterkant  
Marika Röck und Magda Schneider  
Und so weiter und so weiter  
Sie wünschen zum Geburtstagsfeste  
Viel Glück und nur das Allerbeste.**

# Ete-Witze Lehrer-Witze Gastwirts-Witze

Hausfrauen-Witze Ilse-Witze

Allgemeine Weisheiten Kurzfassung

Wie schreibt man **Ete** ohne T? - „ETE O H N E T“.

Willst du für einen Tag glücklich sein, betrink dich;  
Willst du für drei Tage glücklich sein, heirate,  
Willst du aber für den Rest deines Lebens glücklich sein, werde Lehrer, Segler  
oder Gastwirt. (oder alles drei). *Abgewandeltes chinesisches Sprichwort*

Was sagte der Architekt beim Bau des Turms von Pisa? - Wird schon  
schief gehen!

Was sagt der ehemalige Lehrer beim Anblick des Turmes von Pisa? – Da  
habe ich aber Schwein gehabt, dass es damals diese blöde Studie noch  
nicht gab.

Ein Polizist hält immer wieder Fahrradfahrer an und kassiert  
Strafgelder. Einmal hält er **Ete** an und sagt: "Kein Licht: 20 Mark,  
keine Bremse: 40 Mark, verbogener Lenker: 10 Mark. Macht dann  
insgesamt 70 Mark." Da grinst **Ete** und sagt: "Wow, da kommt  
grade das Geschäft ihres Lebens auf sie zu." "Warum?", fragt der  
Polizist. "Na da hinten kommt einer ganz ohne Fahrrad!"

Der Polizist zu **Ete**: "Würden Sie sich bitte einem Alkoholtest  
unterziehen?" - "Gerne, in welcher Kneipe fangen wir an?"

Als **Ilse** in jungen Jahren im See baden wollte, kam ein Polizist  
und sagte "Baden ist hier verboten!" Sagte **Ilse**: "Warum haben  
sie das nicht gesagt, bevor ich mich ausgezogen habe?" -  
"Ausziehen ist nicht verboten..."

**Ete** war es nicht:

"Ein Wunder..., ein Wunder", lallte der Mann und weckte seine Frau auf.

"Als ich eben ins Badezimmer gegangen bin, ging automatisch das Licht an, ohne dass  
ich auf den Schalter gedrückt habe. Und dann, als ich fertig war, ging das Licht wieder  
aus - wie von Geisterhand! Ein echtes Wunder!"

"Tolles Wunder", murmelt die Frau im Halbschlaf, "du hast mal wieder in den  
Kühlschrank gepinkelt."

Zwei Polizisten mit Hund auf Streife kommen an einer Kneipe vorbei. Kurze Zeit später hebt der eine dem Hund immer den Schwanz hoch und schaut darunter. Sein Kollege schaut sich das eine ganze Weile mit an, dann fragt er was das solle. Drauf der andere: "Na hast du denn den Mann an der Kneipe vorhin nicht gehört, der sagte, da kommt schon wieder der Hund mit den zwei Arschlöchern!?"

Kommt ein Mann in den Baumarkt. (Der Vorname beginnt mit „E“):

Mann: "Guten Tag, ich möchte mich beschweren."

Verkäuferin: "Ja bitte?"

Mann: "Ich habe letzte Woche diese Motorsäge gekauft, und die funktioniert nicht."

Verkäuferin: "Was ist denn damit?"

Mann: "Damit schafft man am Tag ja höchstens zwei Bäume."

Verkäuferin: "Das kann natürlich nicht sein. Lassen Sie mich mal sehen (betätigt den Anlasser)".

Säge: Rammmtamtamtamtam.

Mann: "Huch, was ist denn das für ein Geräusch?"

In Etes Klasse klärt der Biologielehrer die Schüler darüber auf, dass es gefährlich sei, Tiere zu küssen: „Die Krankheiten können sich leicht übertragen!“

Sagt Ete: „Ja, das kenn ich! Meine Tante hat ihren Papagei geküsst!“

„Und ist ihr etwas passiert?“ „Nein. Aber der Papagei ist eingegangen!“

Der Arzt zu Ete: „Ich würde Sie gerne in das Kreiskrankenhaus überweisen.“

Ete: „Lieber nicht. Ich bin lieber in einem eckigen Krankenhaus.“

**Ete:** "Ich war als kleines Kind schon intelligenter als andere. Mit neun Monaten konnte ich schon laufen!!!"

"Intelligent?" fragt **Ilse** ganz erstaunt; "Ich hab' mich mit zwei Jahren noch tragen lassen!"

Eine Giraffe und ein Häschen unterhalten sich darüber, wie schön es ist, einen langen Hals zu haben. Die Giraffe: „Jedes Blatt, das ich esse, wandert langsam den Hals hinunter und ich genieße diese Köstlichkeit so lange. Kannst Du Dir das Vorstellen?“ Das Häschen schaut die Giraffe lange an und sagt dann: „Schon mal gekotzt?“

Ein betrunkenener Mann steht in der Straßenbahn und beschimpft die Fahrgäste zu seiner Linken! "Lauter Idioten, lauter Idioten!" Die Leute zu seiner Rechten brüllt er an: "Lauter Ehebrecher, lauter Ehebrecher!" Plötzlich springt ein Mann auf schreit ihn an: "Was fällt ihnen ein ? Ich bin seit 20 Jahren verheiratet und habe meine Frau noch nie betrogen!" Darauf fuchtelt der Betrunkene mit seinen Armen und erwidert lallend: "Dann setz Dich rüber zu den Idioten!"

Als **Ete** 10 Jahre alt war:

"Ich möcht einen Whiskey", bestellt der zehnjährige Knirps. "Willst du mich in Schwierigkeiten bringen?", fragt die Kellnerin. "Darüber reden wir später. Erst mal möchte ich einen Whiskey!"

Eine Lehrerin bekam eine neue Klasse und beschließt, alle Kinder erst einmal kennen zu lernen. Sie fragt jedes Kind nach dem Namen und was seine Eltern denn so machen. Schließlich kommt sie in die letzte Reihe. Dort sitzt ein Junge, mit großem Kopf und glasigen Augen. "Na, wie heißt Du denn?" fragt sie ihn. "Günnah..." "Ah ja, der Günter. Was macht denn Dein Papa, Günter?" "Totgesoffen..." "Oh Gott, das ist ja furchtbar- und Deine Mutter, was macht die?" "Hammse abgeholt, Trinkerheilanstalt!" "Das ist ja grauenhaft. Hast Du denn gar keine Verwandten mehr?" "Doooooch, 'n Bruda." "Ja was macht denn der, Günter?" "Is inne Univesatät." "Das ist ja toll. was macht er denn da?" "Liecht in Spiritus, hat zwei Köppe..."

Kommt der junge Lehrer am Montagmorgen in die Schule und sagt: "Ich stelle euch jetzt jeden Montag eine Frage. Wer sie beantworten kann, der braucht für drei Tage nicht zur Schule kommen." Beim ersten Mal stellt er diese Frage: "Wieviel Liter Wasser enthält das Mittelmeer?" Keiner kann diese Frage beantworten. Beim zweiten Mal stellt er die Frage: "Wieviele Sandkörner kann man in der Wüste Sahara finden?" Keiner kann diese Frage beantworten. Am dritten Montag legt **Ete** sein 50-Pfennigstück, bevor der Lehrer rein kommt, auf das Lehrerpult. Als der Lehrer herein kommt, entdeckt er die Münze. Er fragt: "Wem gehört diese Münze?" "Mir!" ruft **Ete**. Er rennt ganz schnell nach vorne, nimmt sich die Münze und sagt: "Tschüss, wir sehen uns am Donnerstag wieder!"

**"Ete, als was würde man Goethe bezeichnen, wenn er heute noch leben wuerde?" "Als ältesten Buerger der Welt."**

**Eine Frau bekommt vom Arzt Zäpfchen mit.**

**Zuhause angekommen, kann sie sich nicht mehr erinnern, wie sie eingenommen werden.**

**Sie fragt ihren Mann, der meint, sie solle doch den Arzt anrufen und noch mal fragen.**

**Sie ruft an, der Arzt meint, die werden anal eingenommen.**

**Die Frau fragt nun ihren Mann, was anal wäre, der empfiehlt den Arzt noch mal zu fragen.**

**Die Frau ruft an und fragt, sie wisse immer noch nicht, wie die Zäpfchen eingenommen werden.**

**Darauf der Arzt: "Die werden rektal eingenommen."**

**Die Frau legt auf, ist aber so klug wie zuvor und ruft den Arzt noch mal an.**

**Der meint: "Stecken Sie sich die Zäpfchen in den Hintern!"**

**Die Frau legt auf und meint zu ihrem Mann: "Ups. Jetzt ist er sauer ..."**

**Auf dem Friedhof wird ein Herzspezialist beerdigt. Der Sarg steht vor einem riesigen, überdimensionalem Herz.**

**Der Pfarrer hält seine Rede. Als er fertig ist und alle Abschied genommen haben, klappt das Herz auf, der Sarg rollt hinein und der Sarg klappt zu.**

**In diesem Augenblick fängt ein Trauergast laut an zu lachen.**

**Fragt ihn sein Nachbar: "Ja warum lachen sie denn?"**

**"Ich musste an meine Beerdigung denken ..."**

**"Was gibt es da zu lachen?"**

**"Ich bin GYNÄKOLOGE!..."**

**Der Arzt zum Patienten Ete: "Tut mir leid, aber ich kann bei Ihnen nichts finden. Es muss wohl am Alkohol liegen!"**

**Patient: "Dann komme ich wieder, wenn Sie nüchtern sind!"**

**Herr Doktor, ich habe jeden Morgen um 7 Uhr Stuhlgang!"**

**"Ja, aber das ist doch sehr gut!"**

**"Aber ich steh doch erst um halb 8 auf! ..."**

Kommt ein Lehrer völlig aufgelöst zum Doktor und sagt: "Herr Doktor, ich hatte seit Tagen keinen Stuhl."

Doktor: "Na dann setzen Sie sich erst mal!"

Der Arzt besorgt zum Patienten **Ete**: "Sie wissen doch, dass der Alkohol ihr Leben verkürzt?"

Der Patient: "Das stimmt. Ich habe es auch gemerkt. Nirgends vergeht die Zeit schneller als beim Trinken!"

**Ete** beim Hausarzt: "Herr Doktor, muss ich immer noch aufs Rauchen und auf Alkohol verzichten?"

"Aber ja doch! Das habe ich ihnen doch schon vor vier Wochen gesagt!"

"Ja, schon! Ich dachte nur, die Wissenschaft hätte inzwischen Fortschritte gemacht!"

Ein Liliputaner kommt in eine Kneipe und bestellt einen Schnaps.

Er bekommt ein Glas, kippt es, schüttelt sich und ruft: "Brrrrr, der ist ja so stark, da zieht sich einem ja alles zusammen!"

Der Wirt: "Also bitte keine Reklamationen, Sie sind schon so klein reingekommen!"

"Aber **Ete**, der Arzt hat dir doch verboten, beim Essen Schnaps zu trinken!"

"**Ilse**, Du hast recht. Räum das Essen weg."

Kommt ein Mann ins Lokal und ruft: "Herr Wirt, schnell einen Doppelten, ehe der Krach losgeht!" Er kippt den Doppelten hinunter und sagt: "Noch einen, ehe der Krach losgeht!" Nach dem 5. Glas fragt der Wirt seinen Gast: "Was für einen Krach meinen Sie eigentlich?"

"Ich kann nicht bezahlen..."

"Herr Ober, das Steak riecht nach Schnaps!"

Da tritt der Ober drei Schritte zurück und fragt: "Immer noch?"

**Ete** als Gastwirt beobachtet in der Kneipe einen Gast, dem der Kellner den Schnaps immer direkt in den Mund kippt. Darauf angesprochen meint der Schlucker: "Seit meinem Unfall trinke ich immer so."

"Was denn für ein Unfall?"

"Ich habe mal einen Doppelten mit dem Ellenbogen umgestoßen ..."

**In der Apotheke: "Sind die Zäpfchen schon wieder teurer geworden?"  
"Nein, Sie bekommen sie noch zum Einführungspreis!"**

**"So eine idiotische Medizin," schimpft Ete, der in der Badewanne sitzt,  
"drei Tropfen täglich in warmem Wasser zu nehmen!"**

**Eine Frau kommt in die Apotheke und fragt den Apotheker: " Führen Sie  
extra große Kondome?"**

**"Ja", sagte er "wollen Sie welche kaufen?"**

**"Nein, aber macht es Ihnen was aus wenn ich hier warte bis sie jemand  
kauft?"**

**Ein Ehepaar abends vor dem Fernseher schaut sich eine Tiersendung an.  
Sie: "Schatz, findest du auch, dass Nagetiere dumm und gefräßig sind?"**

**Er: "Ja, mein Mäuschen."**

**Herr Müller sagt zu seiner Frau, als sie von der Einladung bei Schulzes  
heimkehren:**

**"Ein ekelhafter Fraß! Da hätten wir genauso gut zu Hause essen können."**

**Zwei Jäger treffen sich. Erzählt der eine dem anderen:**

**"Du, ich habe einen merkwürdigen Hund. Immer wenn ich daneben  
schieße, wirft er sich auf den Boden, streckt die Füße in die Höhe und  
lacht."**

**"Und was macht er wenn du triffst?"**

**"Das weiß ich nicht, ich habe ihn erst seit 3 Jahren..."**

**Zitat aus den Neuesten Schmöckwitzer Nachrichten vom 16.08.2006:**

**„Wenn es keinen Scheiß mehr geben würde, das wäre erst mal ein Scheiß.“**

## Betrachtungen zu Ete's 70. Geburtstag

Das große Glück noch klein zu sein  
Sieht mancher Mensch als Kind nicht ein  
Und möchte, dass er ungefähr  
So sechzehn oder siebzehn wär.

Doch so mit achtzehn denkt er halt!  
Wer über zwanzig ist, ist alt.  
Kaum ist die Zwanzig knapp geschafft,  
erscheint die Dreißig greisenhaft.

Und dann die Vierzig – welche Wende –  
Die Fünfzig gilt danach als Ende,  
doch nach der Fünfzig – peu a peu –  
schraubt man das Ende in die Höh'.

Die Sechzig scheint noch ganz passabel  
Und erst die **Siebzig** miserabel.  
Mit Siebzig aber hofft man still:  
Ich werde Achtzig, so Gott will.

Und wer die Achtzig überlebt,  
zielsicher auf die Neunzig strebt.  
Dort angelangt, zählt er geschwind,  
die Leute, die noch älter sind.

## **Mensch du wirst alt**

**Der Name, so denkst Du beklommen,  
und kannst einfach nicht auf den Namen kommen,  
Erinnerungen aus der Vergangenheit  
Liegen alle griffbereit.  
Du hast sie einzeln aufgezählt,  
der Name nur der Name fehlt.  
Da ruft es aus dem Hinterhalt: Mensch, Du wirst alt.**

**Vom zweiten Stock steigst Du herrunter,  
trittst auf die Straße froh und munter,  
doch plötzlich fragst du dich verdrossen,  
hab ich auch wirklich zugeschlossen?  
Du könntest schwören viele Eide,  
da ruft es aus dem Hinterhalt: Mensch, Du wirst alt!**

**Brauchst Du mal etwas aus dem Schrank,  
der gefüllt ist, Gott sei Dank.  
Kaum hast geöffnet Du die Tür,  
da fragst Du dich, was wollt ich hier?  
Verstört bis t du, dass in Sekunden  
Das, was du vorhast, ist verschwunden.  
Da ruft es aus dem Hinterhalt: Mensch, Du wirst alt!**

**Benutzt du mal dein Bügeleisen,  
und gehst dann anschließend auf Reisen,  
bangst du drei Wochen – ungelogen –  
hab ich den Stecker rausgezogen?  
Sitzt der etwas noch in der Wand,  
bin ich inzwischen abgebrannt?  
Da ruft es aus dem Hinterhalt: Mensch, Du wirst alt!**

**Und kommst Du mal woanders hin,  
bewegst Du gleich in Deinem Sinn,  
Dein Sparbuch bestens zu verstecken,  
damit kein Dieb es kann entdecken,  
brauchst Du Dein Geld, hast Du indessen,  
den heimlichen Platz total vergessen.  
Oh Gott, stöhnst Du ganz starr vor Schreck –  
Was soll ich tun, mein Geld ist weg!  
Da ruft es aus dem Hinterhalt: Mensch, Du wirst alt!**

**Zum Frühstück nimmst Du drei Tabletten,  
die sollen Dein Gedächtnis retten.  
Du fragst Dich plötzlich ganz beklommen,  
hab ich sie eigentlich eingenommen?  
Ja, ist mein denken denn noch dicht  
Zwei mal nehmen darf ich nicht.  
Da ruft es aus dem Hinterhalt: Mensch, Du wirst alt!**

**Ach, wo ist denn meine Brille,  
wieder nicht in ihrer Hülle.  
Wo hab ich sie zuletzt getragen,  
ja, wer kann mir das bloß sagen?  
Die Post, die im Briefkasten gewesen,  
kann ich so doch gar nicht lesen.  
Da ruft es aus dem Hinterhalt: Mensch, Du wirst alt!**

**Von den Beißerchen den guten,  
viele schon beim Zahnarzt ruhten.  
Nun kann's geschehen, bei zähen Happen,  
dass sie einmal herunterklappen.  
Wie die Sterne seh'n sie aus,  
doch abends kommen sie dann raus.  
Da ruft es aus dem Hinterhalt: Mensch, Du wirst alt!**

**Maschinen kann man reparieren  
Und das Getriebe ölen, schmieren,  
Wenn mal der Fernseher ist kaputt,  
ein kleiner Chip schon ist es gut.  
Doch wenn der Kalk im Hirn sich dichtet  
Gibt's nichts mehr, was das Dunkel lichtet.  
Da fällt die düstre Stimme ein: Mensch, find Dich drein!**